

## VORWORT

*Israel freue sich an seinem Schöpfer!*  
*Psalm 149,2*

Liebe Freunde, liebe Leser!

Die letzten fünf facettenreichen Psalmen sind so genannte Halleluja-Psalmen. Sie beginnen und enden jeweils mit dem ausdrucksvollen „Halleluja!“. Halleluja bedeutet „Lobe den HERRN“. Der Psalm 149 ist ein Choral zum Lob Gottes. Er konzentriert die Blicke seiner Leser auf den hochgelobten Schöpfer. Beachtenswert ist der oben genannter Zuruf: „Israel freue sich an seinem Schöpfer!“.

Dieser Appell gilt nicht nur den israelitischen Lesern von damals, sondern auch uns heute. Wie zu alten Zeiten, so sind auch heute die Menschen geneigt, die Schöpfung zu verehren, anstatt ihrer Schöpfer vgl. Röm. 1,25. Jedoch ist Gott allein in seinem ganzen Wesen unserer Ehrerweisung WERT! In einem alten Lied heißt es „O, mein Jesu! Du bist's wert, dass man Dich im Staube ehrt! Dass man Dich beständig lobt und ehrt! Niemand ist so gut wie Du; meine Seele jauchzt Dir zu, meine Seele jauchzt Dir fröhlich zu!“ In ähnlicher Weise bezeichnet 1.Petr. 4,19 Gott als „den treuen Schöpfer“. Dort werden wir auch ermutigt, unser Leben dem absolut „Vertrauens-Würdigen“ Gott und Schöpfer anzuvertrauen!

Diese wertvolle Gottes-Erkenntnis versetzt uns immer wieder neu in Freude an unseren allmächtigen, allwissenden und allgegenwärtigen Schöpfer! Sie gibt uns Mut und die Zukunftsperspektive!

In diesem Sinne wünsche ich Euch die Freude an Eurem Schöpfer und lade Euch herzlich zu unserer Schöpfungskonferenz „kreatikon 2023“ ein!

*Andreas Wall*



## TAGESSEMINAR MIT ROGER LIEBI „DIE BIBEL – ABSOLUT GLAUBWÜRDIG“

Am 25. März 2023 fand im Bibelcenter Minden ein Tagesseminar mit Dr. theol. Roger Liebi statt. Der Vortrag stand unter dem Thema „Die Bibel – absolut glaubwürdig“.

Roger Liebi zeigte viele Argumente für die Unwiderlegbarkeit der Bibel auf und erklärte dies eindrucksvoll an verschiedenen Beispielen. Zudem nutzte er Bilder, wodurch der Vortrag sehr anschaulich war. In den kurzen Pausen konnte man sich bei Kaffee und Keksen mit anderen Seminarteilnehmer über das Gehörte austauschen. Roger Liebi behandelte schwierige Fragen – zum Beispiel, wie die Wissenschaft und die Bibel zusammenpassen. Er zeigte anhand der Entkräftung scheinbarer Widersprüche auch auf, dass die Bibel heute noch zuverlässig ist.

Die rund 170 Teilnehmer hörten mit großer Aufmerksamkeit zu und schrieben fleißig mit. In der Mittagspause bestand die Möglichkeit, im Freien einen warmen Plov, ein ursprünglich orientalisches Reisgericht mit Möhren und Fleisch, zu genießen. Da-

nach wurde der Vortrag fortgesetzt und es war möglich, sich das Bibelmuseum anzusehen.

Roger Liebi ist Schweizer. Er studierte Musik (Hauptfachstudien in Violine und Klavier), Sprachen der biblischen Welt (Griechisch, klassisches und modernes Hebräisch, Aramäisch, Akkadisch) und Theologie. Heute ist er als Bibellehrer und Referent tätig.

*Pia Unger*

### HINWEIS

Alle Vorträge des Seminars finden Sie auf unserem Youtube-Kanal:  
[youtube.com/@bibelcenterminden](https://youtube.com/@bibelcenterminden)



# DIE STIFTSHÜTTE REIST IN DIE HALBWÜSTE MEXIKOS



Auch in Mexiko helfen die Exponate aus dem Bibelcenter, den Zuhörern biblische Wahrheiten anschaulich zu vermitteln.

Um uns herum ist staubige, steinige Halbwüste. Wir fahren zwei Stunden auf einer holprigen Landstraße, doch wir treffen keine Menschen und kaum ein Auto. So weit wir sehen können, sind wir in alle Richtungen von Bergen umgeben. Die Gegend mit den vielen Kolonien und der endlosen Fläche gibt einem das Gefühl von Ruhe, Zeit und Prärie. Während unserer Mexikoreise lernen wir einige Kolonien kennen.

Am Sonntagmorgen fahren wir mit Klass Banman nach Sabinal, eine Gemeinde, die erst ein paar Jahre alt ist. Die Leute kommen aus einer Altkolonie, sie haben sich erst vor kurzem bekehrt. Alles ist neu für sie, das Singen, Bibellesen ... Uns begrüßt eine fröhliche Jungengruppe, die unter Gitarrenmusik ein Lied einübt. Immer mehr Kinder kommen dazu und wir fühlen uns sofort willkommen. Heute ist Schulabschluss, d.h. die dreimonatigen Sommerferien beginnen und die Gemeinde feiert diesen Tag. Das aufregende ist für sie auch noch, dass sie sich zum ersten mal in ihrem neuen Bethaus treffen. Der Boden besteht noch aus Schotter und Erde, aber das ist kein Problem. Nach dem Gottesdienst gibt es ein gemeinsames Mittagessen, das die Frauen schon zuhause vorbereitet haben. Danach ist Zeit für Unterhaltung und Spaß. Die Lehrer haben lustige Spiele vorbereitet und

die Kinder machen begeistert mit. Jeder gibt sein Bestes und wir staunen über die Einigkeit und Freude, die die Kinder dabei haben. Im letzten Schuljahr hatten sie sogar eine deutsche Lehrerin aus Berlin, mit dem Ergebnis, dass die Kinder sehr gute Fortschritte in der deutschen Sprache gemacht haben.

In der Zwischenzeit haben wir unser Stiftshüttenmodell aufgebaut und die Exponate aus dem Bibelcenter ausgelegt. Die Menschen kommen neugierig dazu und lassen sich alles erklären. In unserem Vortrag betrachten wir das Thema: „Wie kann der sündige Mensch Gott begegnen?“

*Weiter auf Seite 3*



Kinder verfolgen begeistert die Demonstration einer römischen Wachtafel.

deutscher Sprache bringen, die meisten verstehen uns wenn wir langsam reden. Aber noch mehr gesegnet sind sie, wenn sie uns in der plattdeutschen Sprache hören.

Wir geben unser Bestes. Sie stellen viele Fragen und haben jetzt eine Vorstellung von der Stiftshütte, da sie vorher noch nie ein Modell von der Stiftshütte gesehen haben. Wir freuen uns über ihr Interesse und die offenen Herzen. Während wir diesen Tag mit ihnen genießen, fällt uns auf, wieviel sie in dieser Zeit als bekehrte Christen neu erleben. Die Eltern bedanken sich bei den Lehrern für die Bildung und freuen sich, dass die Kinder jetzt lesen können. Das war früher nicht

normal bei ihnen. Wir sehen Freude und Dankbarkeit in ihren Augen. Es kommen auch Besucher aus der Altkolonie, die das Ganze noch skeptisch von der Seite beobachten, aber wir merken, dass auch sie sich gerne in dieses neue Leben integrieren würden. Leider gibt es noch viele Altkolonien, in denen die Menschen nur nach Traditionen und in Angst leben.

Unter anderem durften wir ein Gefängnis besuchen, das von den Altkoloniern gegründet wurde. Es ist so eine Art Besserungsanstalt. Hier kommen Menschen oder Ehepaare für drei Monate hin, die Drogen- und Alkoholprobleme haben, Gewalt in der Ehe erleben oder in andere kriminelle Verbrechen verwickelt sind.

Auch hier zeigen wir unser Stiftshüttenmodell und die Exponate aus dem Bibelcenter. Wir durften in dieser Zeit viele neue Gemeinden in den Kolonien besuchen, die durch die Erweckung der letzten Jahre entstanden sind. Das Stiftshüttenmodell und die Exponate waren überall ein Magnet, so dass wir nach den Gottesdiensten noch teilweise bis 2 Stunden Erklärungen und Gespräche haben durften. Wir sind von Herzen dankbar für die gesegnete Zeit in Mexiko.

*Peter und Larissa Penner*

## GLAUBWÜRDIG IST DAS WORT

Das Predigerseminar begann für uns als Verkündiger der Gemeinde in Papenburg an einem Samstagvormittag im neuen Gebäude des Bibelcenters in Minden. Den Anfang machte Andreas Wall mit einer Einleitung, die den Grundstein des Seminars legen sollte. Mit zahlreichen Daten und Fakten zur Heiligen Schrift zeigte er auf, dass das Wort Gottes glaubwürdig ist. Ihm war es ein wichtiges Anliegen uns weiterzugeben, dass das persönliche Bibelstudium eine Herzensangelegenheit für jeden Gläubigen, vor allem aber für jeden Diener in der Gemeinde, sein sollte und Gott in seinem Wort zu erkennen ein großes Privileg ist.

Der an die erste Unterrichtseinheit anschließende Rundgang im Bibelmuseum sollte die Überschrift des Tages noch bestätigen: „Glaubwürdig ist das Wort“. Angefangen bei den ersten Möglichkeiten geschriebene Inhalte auf Papier und Pergament weiterzugeben, durften wir über den ganzen Rundgang sehen, dass sowohl die Geschichte der Bibel als auch ihre Inhalte als glaubwürdig erachtet werden müssen, wenn man bedenkt, wie Gottes Wort von mehr als 44 Verfassern geschrieben, und über Jahrtausende hinweg unverfälscht bewahrt wurde. Der Rundgang zeigte neben der Entstehung der Heiligen Schrift vom ersten Verfasser bis zur heutigen Bibel wesentliche Ereignisse aus der

Geschichte der Menschheitsgeschichte und des Volkes Israel. Auch dort durften wir den Zusammenhang zwischen den einzelnen Büchern der Bibel erkennen und verstehen, dass das Wort glaubwürdig ist.

Nach einer Stärkung beim Mittagessen und guten Gesprächen haben wir das große Archon-Modell des Bibelcenters angesehen und mit den letzten beiden Unterrichtseinheiten den Tag abgeschlossen. In der zwei-

ten Unterrichtseinheit wurde uns aufgezeigt, in welche Stellung Gott uns, als begnadigte Sünder gebracht hat, sodass wir würdig zum Dienst sind. Gleichzeitig gibt es aber auch Anforderungen an uns, die in der letzten Unterrichtseinheit des Tages erklärt wurden.

*Simon Lass, Gemeinde Papenburg*



Aufmerksame Zuhörer beim Seminar für die Prediger der Gemeinde Papenburg.

# BAUHELFER-FREUNDESTAG NACH LANGER UMBAUZEIT

„Dieser Tag soll ein Ausdruck des Dankes euch gegenüber sein, aber vor allem auch der Verherrlichung unseres himmlischen Vaters dienen.“ Dieses Zitat aus der schriftlichen Einladung bringt die Zielsetzung des Bauhelfer-Freundestages 2023 auf den Punkt: Gemeinsam wollen wir auf die 3½-jährige Umbauzeit zurückblicken, uns an Herausforderungen und gemeinsam erreichte Zwischenziele erinnern und Gott für seine Hilfe und treue Fürsorge danken. Am 17. Juni dieses Jahres fand der Bauhelfer-Freundestag in den neuen Räumen des Bibelcenter Minden statt. Eingeladen waren zahlreiche Bauhelfer, welche alle einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen des Umbaus beigetragen hatten und zum Teil auch Mitglied im Leitungsteam waren. Aufgrund von terminlichen Überschneidungen oder Krankheit war es leider vielen unserer Helfer nicht möglich, persönlich beim Freundestag dabei zu sein. An dieser Stelle sei darum jedem Bauhelfer noch einmal ausdrücklich und von Herzen für sein tatkräftiges Engagement gedankt. Gott wird es euch vergelten!

Der Bauhelfer-Freundestag begann im oberen Seminarraum mit einer kurzen Begrüßungsrede von Arthur Dick, der zusammen mit Gerhard Thiessen seitens des Bibelcenter Teams mit der Bauleitung beauftragt worden war. Anschließend ließ man die Zeit des Umbaus anhand von Fotos noch einmal Revue passieren. Bewusst nutzten die Teilnehmer diese Erinnerung, um sich gegenseitig von ihren Erlebnissen, Herausforderungen und Gebetserhörungen während der vielen Bauabschnitte



Gemeinsames Mittagessen im (noch nicht ganz fertiggestellten) Außenbereich.

zu berichten. Jeder einzelne Bericht bestätigte, dass der Umbau und die Erweiterung letztlich ein Werk Gottes war, zu dessen Umsetzung er viele verschiedene Menschen gebraucht hatte.

Die sich anschließende ausgedehnte Mittagspause bot genügend Zeit zu weiteren Gesprächen und zum persönlichen Austausch. Im Anschluss wurde den Bauhelfern eine ausführliche Führung durch das Bibelmuseum angeboten. Auch die Dauerausstellung des Bibelcenters war im Rahmen des Umbaus grundlegend überarbeitet worden und war vielen Bauhelfern noch gar nicht bekannt, weil sie erst am Ende der Umbauarbeiten installiert wurde. Und doch stellt gerade das Bibelmuseum das „Herzstück“ der Arbeit des Bibelcenters dar, denn es ermöglicht uns,

die „Faszination Bibel“ möglichst vielen Menschen anschaulich nahezubringen. Recht kurzfristig hatte sich das Team des Bibelcenters dazu entscheiden müssen, den ursprünglich geplanten Freundestag 2023 im kleineren Rahmen zu begehen und ausschließlich Bauhelfer dazu einzuladen. Die im Team verfügbaren Kapazitäten reichten leider nicht für die Organisation und Durchführung eines großen Freundestags inkl. Rahmen- und Kinderprogramm aus. Wir hoffen sehr, dass unsere Bibelcenter-Freunde Verständnis dafür haben und hoffen, einen entsprechend größeren Freundestag im nächsten Jahr durchführen zu können. Wir werden auf jeden Fall in der „Bibelcenter aktuell“ darüber informieren.

*Niko Thiessen*



Der Vorher-Nachher Vergleich macht den Umfang der Umbauarbeiten in der 3½-jährige Umbauzeit besonders sichtbar.

# DIE ÜBERWÄLTIGENDE PRÄZISION DER BIBEL - TEIL 2

Vortrag von Dr. theol. Roger Liebi anlässlich der Neueröffnung des Bibelcenter am 2. April 2022.

## Die Chronologie der Bibel

Jetzt kommen wir schon zu Präzision Nummer 3. Ihre Chronologie. Was bedeutet Chronologie? – Zeitlicher Ablauf. Es ist ganz interessant, wenn man beginnt, die Bibel zu lesen, Dann stellen wir fest, dass da ständig Jahreszahlen angegeben sind. Dieser König legte so und so lang oder es vergingen zwei Jahre und dann kam Josef vor den Pharao oder das Alter der Patriarchen: Abraham lebte soundso viele Jahre und Isaac soundso viele Jahre. Das ist schon mal eine Entdeckung. Die Bibel spricht sehr viel über genaue Jahreszahlen. Aber eine weitere Entdeckung ist, dass es eine Aufreihung von Jahreszahlen von Anfang an durch die Bibel hindurch gibt, durch das ganze Alte Testament hindurch. Bis mit einer Brücke rüber ins Neue Testament. Und zwar so, dass diese Verkettung von Jahreszahlen nirgends abbricht. Manchmal denkt man: ‚O, aber jetzt, jetzt ist es abgebrochen‘, und plötzlich merkt man wieder an anderen Stellen, da gibt es noch eine Angabe und damit kann man die Brücke bauen. Fantastisch! Vom Alten Testament rüber bis ins Neue Testament bis zum Jahr 70 kann man so eine Chronologie exakt durchziehen. Aber es hat auch Probleme gegeben. Zum Beispiel, wenn man die Bücher Könige liest und Chronika. Da wird ja bei jedem König gesagt, ‚lebte so viel Jahre‘ und ‚er hat soundso viele Jahre regiert und dann kam der auf den Thron‘, aber wenn man die parallelen Berichte vergleicht, zum Beispiel werden die Jahreszahlen angegeben der Könige von Juda, das ist das Königreich im Süden gewesen und das Königreich Israel, die zehn Stämme im Norden. Und wenn man da vergleicht, dann merkt man, das gibt riesige Probleme, es geht nicht auf und jetzt kommt noch dazu: Immer wieder wird zum Beispiel gesagt: das Regierungsjahr von dem König in Juda entspricht dem Regierungsjahr von dem König in Israel, der zehn Stämme. Aber wenn man sich das auflistet, geht es nicht auf, überall Probleme. Ich greife ein Beispiel heraus: Nach dem Tod von Salomo kam Rehabeam auf den Thron in Juda, und die Bibel sagt, er regierte 17 Jahre, Abiam 3, Asa 41, Josaphat insgesamt 25. Aber ich schreibe immer 18 aus dem Grund: Ich schau mir nämlich an, wie es in Israel ausschaute: In Israel regierte parallel Jerobeam

22, Nadab 2, Baesa 24, Elah 2, Omri 12, Ahab 22 und Ahasia 2. Jetzt steht aber in 1. Könige 22,52: Das 18. Jahr Josaphats entspreche dem zweiten Jahr Ahasias, also wenn wir dies zwei Stränge von Israel und Juda haben, ist klar, dass diese beiden Stränge gleich viele Jahre geben sollten. Wenn wir aber zusammenzählen ergibt der Strang von Juda 79 Jahre und der Strang von Israel 86, also sechs Jahre daneben. Und wenn wir jetzt weitergehen mit den weiteren, nachfolgenden Königen, wird es nicht besser. Es gibt nur Probleme. Und das wusste man schon vor über 2000 Jahren. Die Septuaginta, die ich erwähnt habe, also die älteste griechische Übersetzung aus Ägypten, die hat massiv an den Zahlen rumgedrückt und zwar wussten die, es gibt da ein Problem und die wollten das verbessern und haben dabei alles noch viel schlimmer gemacht. Ich muss das erklären. Wie geht das? Juden, die in den Zahlen herumrunden. Wir haben doch gelernt: Wehe, wenn du eine Zahl, wenn du einen Buchstaben veränderst, bist du ein Zerstörer der Welt. Ja, beim hebräischen Text. Aber Juden fühlten sich von alters her frei bei Übersetzungen. Darum gibt es in jeder Rabbinerbibel den hebräischen Text und daneben die aramäischen Übersetzungen, die nennt man Targomin. Die sind ganz frei, mit Erklärungen drin und so. In den Übersetzungen hat man sich im Judentum frei gefühlt und darum haben die die Septuaginta da und dort manipuliert. Jetzt merkt man auch: Die Septuaginta darf man nie benutzen, um den masoretischen Text zu korrigieren. Die ist nicht auf Genauigkeit ausgewiesen. Das wussten sie schon zweitausenddreihundert Jahren, dass es da Probleme gibt. Und ich kann mich erinnern, vor Jahren habe ich bei Kenneth Kitchen gelesen, das war einer der größten Ägyptologen des 20. und auch des 21. Jahrhunderts. Ein alter Mann und er hat einmal geschrieben: ‚Möglicherweise versteckt sich dahinter ein Zählsystem, das wir heute nicht mehr kennen. Interessant, einer, der so viel weiß, sagt, dass wir so vieles doch nicht wissen. Er sagt nicht, die Bibel ist falsch, sondern er sagt: ‚Wir wissen so vieles nicht‘. Und das hat mich beeindruckt. Das ist genau die Haltung, die wir der Bibel grundsätzlich gegenüber einnehmen müssen. Wenn wir nämlich sagen, das ist ein Fehler, dann sagen wir, ich bin gescheitert als Gott. Aber das war so gut, weil man dadurch herausgefunden hat, was dahintersteckt. Mit den Zahlensystemen war das nämlich so, dass man durch Archäologie entdeckt hat, dass die Völker im Nahen Osten Regierungszahlen unterschiedlich gezählt haben. Es gibt Völker, die

haben mit einem Thronbesteigungsjahr (TBJ) gezählt und andere ohne TBJ. Ich erkläre, was das bedeutet. Bevor ich das erkläre, möchte ich noch sagen: Man findet da heraus, dass man in Juda mit einem TBJ gerechnet hat und in Israel in den zehn Stämmen im Allgemeinen nicht. Und wenn man das jetzt beachtet, dann passt alles zusammen. Alle Probleme werden mit diesen Chronologiezahlen in Könige und Chronika gelöst. Und ich habe ja eine Chronologie aufgebaut mit allen Zahlen der Bibel, die schlussendlich mathematisch geschlossen aufgehen, ohne dass man auch nur eine Zahl korrigieren würde. Aber in den Lexika im Allgemeinen liest man dann, diese Zahl, die muss man korrigieren, das muss ein Fehler sein. Gut, aber dann hat man an der Bibel herumgefeilt, denn es geht mathematisch auf! Aber jetzt kommt es noch besser: Man kann alle Jahreszahlen der Bibel in einem geschlossenen Ganzen einfügen, ohne auch nur eine Zahl zu korrigieren. Und jetzt schauen wir mal das mit dem TBJ an. Stellen wir uns ein Königreich vor und der König stirbt im Februar des Jahres 2000. Jetzt wird sein Sohn ab Februar 2000 Nachfolger. Jetzt ist aber so, dass das Jahr 2000 das 52. Jahr der Regierung des Vaters war. Es ist aber auch das erste Jahr des Sohnes. Man merkt schon, wo das Problem. Jetzt muss man später aufpassen, dass man das Jahr 2000 nicht doppelt zählt. Weil das Jahr 2000 das Jahr 52 vom Vater und das Jahr 1 vom Sohn ist. Das kann man einfach mit dem TBJ lösen. Man zählt das Jahr 2000 als das 52. Jahr und das Jahr 2001 ist dann beim Sohn des TBJ und 2001 sein erstes Jahr. Und jetzt sieht man, wenn man zählt, erst das TBJ und dann 1234, dann ist es das gleiche wie in Israel bei den zehn Stämmen, da hat zählt man 12345. Da gibt es eine Abweichung. Jetzt schauen wir einmal, wie das anzuwenden ist. Jetzt machen wir bei Juda nichts, da lassen wir einfach die Zahlen. Denn die haben ein TBJ, aber bei Israel ist es so, wenn es heißt 22, dann schreib 21, weil das erste Jahr ja das TBJ ist, das darf man nicht doppelt zählen. Nadab 2, also 1, bei Baesa 23 anstatt 24. Bei Elah 1, bei Omri 11, bei Ahab 21 und bei Ahasia 1 und jetzt zählen wir zusammen: beides 79. Ist das nicht fantastisch? Und das geht auch weiter. Es geht auf. Es lohnt sich zu warten. Manchmal mehr als 2000 Jahre.

# KREATIKON 2023 IM LIVESTREAM MITERLEBEN



Leider werden auch in diesem Jahr nicht alle Interessenten einen Platz für die kreativikon 2023 bekommen können. Falls Sie

kein Ticket mehr buchen konnten oder die Anreise zu weit ist, verfolgen Sie gerne die kreativikon 2023 im Livestream.

**kreatikon 2023 Livestream:**  
[kreatikon.de/live/](https://kreatikon.de/live/)

## NÄCHSTES JAHR IN JERUSALEM!



Im Vertrauen auf unseren treuen HERRN und den HEILIGEN ISRAELS planen wir auch im nächsten Jahr 2024 eine Israel Studienreise zu veranstalten. Alles nach Jakobus 4,15: „Wenn der Herr will und wir

leben“. Die Details der Reise stehen noch nicht fest. Voraussichtlich wird die Reise im Zeitfenster von Ende September bis Anfang Oktober 2024 stattfinden.

Weitere Informationen und Anmeldeformulare auf unserer Webseite:  
[bibelcenter-minden.de/angebote/israel-studienreisen/](https://bibelcenter-minden.de/angebote/israel-studienreisen/)

### IMPRESSUM

**Herausgeber:**

BibelCenter Minden e.V.  
Tietzelweg 5  
32425 Minden  
Telefon: 0571 386 98 191  
Fax: 0571 386 98 193  
Mobil: 0176 34 11 46 03  
E-Mail: [info@bibelcenter-minden.de](mailto:info@bibelcenter-minden.de)  
Internet: [bibelcenter-minden.de](https://bibelcenter-minden.de)

**Verantwortlich:**

Vorsitzender: Andreas Wall  
Redaktionsleitung: Andreas Wall

**Bankverbindung:**

BibelCenter Minden e.V.  
Sparkasse Minden-Lübbecke  
BLZ: 490 501 01, Konto-Nr.: 401 275 24  
IBAN: DE42490501010040127524  
BIC: WELADED1MIN

**BITTE ADRESSE ANGEBEN!**

**Wir haben keine Möglichkeit, die Adressen der Spender ausfindig zu machen. Bitten geben Sie Ihre VOLLSTÄNDIGE Adresse an, damit wir die Spende zuordnen können.**

© 2023: BibelCenter Minden  
Alle Rechte vorbehalten